

GEPARD 14 IM LIEBEFELD

Wo einst ein Raubtier graste, gibts jetzt Kunst



Der Gepard an der Wand ist harmlos: Marco Giacconi im «Gepard 14» mit seiner Installation «topographic exccrescence».

Susanne Keller

Heute eröffnet Marco Giacconi im Liebefeld einen Kunstraum. Dessen Name ist eine Hommage an ein echtes Raubtier.

Ein Raum für Kunst, mitten in einem Wohnquartier. Das ist das Lokal Gepard 14, das heute an der Schützenstrasse im Liebefeld eröffnet wird. Initiator und Künstler Marco Giacconi glaubt an den Standort an der Stadtgrenze, nicht nur, weil er selber dort wohnt. «Das Könizer Liebefeld ist ein aufstrebendes Quartier.» Die neuen Wohnüberbauungen Dreispitz und Neumatt, der geplante Gemeindepark, Grossfirmen wie Swisscom Mobile und die Vidmarhallen sind für ihn deutliche Zeichen für die Dynamik.

Deshalb glaubt Giacconi, dass sein neuer Kunstraum ein grosses Einzugsgebiet hat, obwohl er sich ausserhalb der Stadt befindet. Der loftartige Raum, der eine Plattform für unterschiedliche Kunstformen sein will, befindet sich Tür an Tür mit einer Arztpraxis in einem Industriebau aus den 40-er Jahren. Träger von Gepard 14 ist der gleichnamige Verein. Er finanziert sich vorerst durch Mitgliederbeiträge und Spenden.

Kulturminister ist erfreut

Das Schaffen des 36-jährigen gebürtigen Solothurners Giacconi ist vielseitig: Es umfasst Malerei, Installationen, Kunst am Bau und Videos. Ebenso breit sollen die Ausstellungen und Aktionen im Gepard 14 sein. Seine eigene Installation macht

den Auftakt. Ab 1. Februar wird dann die Künstlerin Verena Schwab Aktionen und performative Arbeiten präsentieren.

Der Könizer Kulturminister Ueli Studer (SVP) begrüsst Giacconis Initiative: «Wohnraum für Familien, Arbeitsplätze und Kultur – das gehört für mich zu einem attraktiven Quartier.»

Exotik im Garten

Der Name des Raums steht für echte Exotik. «Vor weniger Jahren hielt ein Mieter dieses Hauses einen lebendigen Gepard im Garten», weiss Marco Giacconi.

KATHARINA MERKLE

• www.gopard14.ch

Ausstellung «topographic exccrescence» von Marco Giacconi. Gepard 14, Schützenstrasse 14, Liebefeld. Vernissage heute Freitag 17 bis 20 Uhr. Samstag und Sonntag, 26. und 27. Januar, 14 bis 18 Uhr.

VIDMARHALLEN

Kost für Künstler

Dass das Liebefeld ein gutes Pflaster für Kunstschaffende ist, unterstreicht auch das «Le Beizli» mit einer Aktion. Vom 6. Februar bis Ende Juni serviert das Restaurant in den Vidmarhallen Kultur-schaffenden jeden Mittwoch ab 18 Uhr ein fünfgängiges Überraschungsmenü für 29 Franken. Als Beweis genügt es, ein eigenes Werk mitzunehmen – sei dies nun eine CD, ein Gemälde oder eine Skulptur... **mgt/kle**

Eine Reservation ist erforderlich: 031 971 11 64 oder genies-sen@lebeizli.ch.